Gott, du mein Gott, dich suche ich,
meine Seele dürstet nach dir.

Psalm 63,2

Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat unsere liebe Mitschwester

Sr. M. Hannelore Kasbauer

Benediktinerin vom Unbefleckten Herzen Mariens

am Freitag, 9. Jänner 2026, in die ewige Freude heimgerufen.

Das Begräbnis findet am Dienstag, 20. Jänner 2026, statt. Um **10.30 Uhr** ist die Aussegnung in der Klosterkapelle. Es folgen das Requiem in der Pfarrkirche und die Beisetzung im neuen Friedhof.

Sr. Hannelore wurde am 28. August 1941 als siebtes von acht Kindern ihrer Eltern Johann und Anna Kasbauer in Münzkirchen geboren. Nach der Pflichtschule war sie einige Jahre als Hilfskraft tätig, danach absolvierte sie bis 1963 die Krankenpflegeschule am Krankenhaus Braunau. Als Diplomkrankenschwester arbeitete sie in Braunau und in Einrichtungen in der Schweiz und in Belgien.

1967 trat Sr. Hannelore in die Kongregation Soeurs de la Charité in Namur (Belgien) ein. Am 25. März 1970 legte sie die zeitliche Profess ab, am 8. Dezember 1976 feierte sie die ewige Profess. In den Jahren 1970 bis 1985 arbeitete Sr. Hannelore als Krankenpflegerin in Namur, ab 1980 überwiegend in Österreich, u.a. im Haus der Barmherzigkeit, im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz und als Altenhelferin der Caritas der Diözese Linz. Ihr Ordensleben sowie ihren Dienst als Krankenschwester erlebte Sr. Hannelore erfüllend.

Aufgrund des starken Wunsches, dauerhaft in ihrem Heimatland leben zu können, bat Sr. Hannelore im Juli 1985 um Aufnahme in unsere Gemeinschaft. Nach dreijähriger Probezeit feierte sie am 22. August 1988 die ewige Profess. Von kurzfristigen Aushilfstätigkeiten abgesehen, lebte Sr. Hannelore seit ihrem Übertritt im Mutterhaus in Steinerkirchen. Sie war viele Jahre Sakristanin, arbeitete in der Verwaltung und im Devotionalienhandel und versah Dienst an der Klosterpforte.

Sr. Hannelore war eine sehr sensible, hilfsbereite, Gott suchende Frau mit einer ausgeprägt nüchternen Spiritualität. Das benediktinische Gemeinschaftsleben empfand sie als besondere Herausforderung, der sie sich immer wieder neu stellte. Sr. Hannelore fand leicht Kontakt zu Gästen und Personen im Umfeld unseres Klosters und hatte ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Beziehungen zu ihren Verwandten und deren Begleitung in schweren Lebenssituationen waren ihr stets wichtig. Es freute sie, wenn sie mit Kenntnissen aus der Krankenpflege anderen nützlich sein konnte. Die massiven gesundheitlichen Einschränkungen - vor allem bedingt durch eine Parkinson-Erkrankung - ertrug Sr. Hannelore geduldig. Nach Monaten völliger Pflegebedürftigkeit gab sie ihr Leben in Frieden in die Hände ihres Schöpfers zurück.

Wir bitten um das Gebet für Sr. Hannelore, mit der wir uns in Dankbarkeit und in der Gewissheit der Auferstehung verbunden wissen.

Steinerkirchen/Traun, am 10. Jänner 2026

Priorin und Konvent
der Benediktinerinnen
vom Unbefleckten Herzen Mariens

auch im Namen der Verwandten

Bestattung Ecker Ges.m.b.H., Steinhaus-Steinerkirchen